Barockinstrument eingeweiht

CLAUDIA BESLER (VON LINKS), MARTIN RIEKER UND MATHIAS JOHANNMEIER HABEN DEN FESTGOTTESDIENST MIT MUSIK ERFÜLLT.FOTOS: DANIELA DEMBERT

Daniela Dembertund

Spenge WB „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“ Ein Gottesdienst, der als Credo Psalm 150 trägt, kann nur ein sehr musikalischer sein. Der Festgottesdienst zur Einweihung der restaurierten Barockorgel in der Wallenbrücker Marienkirche war geprägt von der musikalischen Lobpreisung – sowohl durch den Posaunenchor als auch mittels der historischen Orgel, die an diesem Tag erstmalig für die Öffentlichkeit zum Klingen gebracht wurde.

„Die Orgel spricht alle Bereiche des menschlichen Seins an“, sagte Pastorin Elke Berg. Sie erzeuge Freude, lobe Gott, trage aber auch die Trauer der Menschen.

Zwölf Jahre lang hat sich die Kirchengemeinde mit dem Förderverein für die Restaurierung des Instruments stark gemacht. Jetzt erklingt wieder die warme, strahlende Harmonie der mitteltönigen Stimmung. Ein Grund zur Freude, wie Pastor Markus Malitte findet. „Doch bleibt das unsichere Gefühl: Dürfen wir in diesen Zeiten überhaupt feiern?“, nimmt er Bezug auf die Pandemie und die aktuelle Not vieler Menschen in Afghanistan.

Superintendent Dr. Olaf Reinmuth betonte in seiner Predigt die Bedeutung der Orgel als Instrument der Lobpreisung. Loben sei einfach, wenn alles gut liefe. „Aber Lob in diesen Zeiten ist mutig, es konzentriert uns auf die wirkliche Mitte des Lebens“, so der Superintendent. Die Restaurierung der Orgel sei als kostspieliges Projekt nicht unumstritten gewesen, „manchem scheint sie rückgewandt und unangebracht“, aber er selbst habe „die Klarheit, Helle und Harmonie der Orgel sofort gespürt“, als er sie das erste Mal gehört habe.

Um das Instrument den Besuchern der vollbelegten Kirche angemessen vorstellen zu können, hatte Kirchenmusikdirektor Martin Rieker vornehmlich frühbarocke Kompositionen gewählt. Ausnahme waren zwei zeitgenössische Vertonungen, die Organist Dr. Hinrich Paul für die Mitteltönigkeit komponiert hat. Die Bälge bediente während des Spiels der Engeraner Orgelbauer Mathias Johannmeier. Für den harmonischen Einklang von Mensch und Instrument sorgte die Sopranistin Claudia Besler mit gefühlvollen Gesangseinlagen. Die Gemeinde dankte mit langanhaltendem Applaus. Nach einer Pause gaben Martin Rieker und Orgelbaumeister Hendrik Ahrend allen Interessierten noch eine Einführung in das Instrument.

Auf monatliche Konzerte mit versierten Gastmusikern dürfen sich nun Liebhaber des Instruments freuen.

www.kgm-spenge.de